

lungen in dem Prozesse gegen den Präsidentenmörder Guiteau wieder aufgenommen worden. Als Verteidiger des Angeklagten fungierten sein Schwager und ein anderer Advokat. Nach einer wenig erheblichen Diskussion vertagte der Gerichtshof die Fortsetzung der Verhandlungen auf Dienstag. Guiteau machte in seinem Auftreten den Eindruck eines geistig Gestörten und wollte entgegen dem Rathe seines Advokaten und ungeachtet der Anordnung des Richters durchaus eine Erklärung verlesen. Schließlich übergab Guiteau das Manuskript einer Rede einem Journalisten. Einige Zeitungen veröffentlichten die Rede, welche ohne Zusammenhang ist und worin der Angeklagte erklärt, daß Gott ihm befohlen habe, auf den Präsidenten Garfield zu schießen, daran erinnert, daß mehrere seiner Verwandten irrsinnig gewesen seien und schließlich Geld verlangt, damit er seine Vertheidigung führen könne. Es bedarf wohl noch beglaubigter ärztlicher Auslassungen, ob Guiteau in der That geistesgestört ist, oder nur einen Zustand heuchelt, der ihn dem Spruche des Gerichts entziehen soll. Die Strafe, lebenslänglich ins Irrenhaus gesperrt zu werden, wäre übrigens auch keine schlechte.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Schönheide. Da in der nächsten Zeit wieder die zum Zwecke der Einkommensteuer-Abschätzung auszufüllenden Hauslisten, Gewerbescheinnachweisungs- und Declarations-Formulare zur Ausgabe gelangen werden, dürfte es nicht überflüssig sein, darauf aufmerksam zu machen:

- 1) daß die zur Ausfüllung der Hauslisten und Gehilfen-Nachweisungen verpflichteten Hausbesitzer und beziehentlich Gewerbetreibenden für die Steuerbeträge haften, welche in Folge der von ihnen verschuldeten unrichtigen oder unvollständigen Angaben dem Staate entgehen und daß sie bei Geldstrafe bis zu 50 Mark zu rechtzeitiger Wiedereinreichung der Listen und Verzeichnisse verbunden sind,
- 2) daß diejenigen, welche ein Declarationsformular zugestellt erhalten, dasselbe gehörig ausgefüllt binnen 10 Tagen, vom Empfang des Formulars an gerechnet, bei der Gemeindebehörde wieder einzureichen haben und falls sie dies nicht thun, das Reclamationsrecht für das laufende Steuerjahr verlieren, in dem Falle aber, daß sie bei Declaration ihres Einkommens oder des Einkommens eines von ihnen zu vertretenden Beitragspflichtigen wissentlich solche unrichtige oder unvollständige Angaben erstatten, die zur Verkürzung des Steuerinteresses zu führen geeignet sind, mit einer Geldstrafe, welche dem Vier- bis Zehnfachen des Betrages gleichkommt, dessen Hinterziehung unternommen wurde, eventuell mit einer entsprechenden Haftstrafe belegt werden können.

Da den Anforderungen zur Declaration nicht nur eine Probeausfüllung, sondern auch ein Auszug aus dem Einkommensteuergesetz und dessen Ausführungsverordnung, woraus alles Nöthige erselien werden kann, beigegeben, auch auf den Hauslisten und Gehilfenachweisungen deutlich das angegeben, was bei deren Ausfüllung zu berücksichtigen ist, so kann Niemand im Zweifel sein, wie er die letztere zu bewirken hat.

Wir rathen daher, sich die fraglichen Formulare genau anzusehen, und streng der Wahrheit gemäß auszufüllen, um sich vor Unannehmlichkeiten und Schäden zu bewahren.

— Dresden. Im Hause Augustusstraße 6 explodirte am verfloffenen Sonnabend Abend beim Probiren einer Gasleitung durch Ableuchten mittelst brennenden Lichtes ausgeströmtes und hinter einer Tapete angeammeltes Leuchtgas, wobei ein Gaszählerwärter nicht nur bedeutend an Gesicht und Händen verbrannt, sondern auch von der Leiter, auf welcher er gestanden, herabgeschleudert wurde. Von der fraglichen Gasleitung war von anderer Hand ein Stück Knierohr entfernt und die dadurch entstandene Oeffnung mit Tapete überklebt worden, wodurch es gekommen, daß ein Gasgeruch sich nicht besonders bemerkbar gemacht hatte.

— Dresden. Im Hause Waisenstraße Nr. 32 hat sich Sonntag früh folgender Fall ereignet. Ein daselbst bedienstetes Dienstmädchen bemerkte am Morgen einen starken Geruch in der Wohnung und will ihre Herrschaft, die nach ihrer Ansicht überhaupt länger als gewöhnlich schläft, wecken. Dabei findet sie Mann und Frau todt. Sofort angestellte Belebungsversuche blieben ohne Erfolg. Das Ehepaar hatte sich jedenfalls vergiftet, da unter dem Bette ein Gläschen mit einem Reste Cyankali lag.

— Leipzig. An einem der letzten Tage, und zwar in der zehnten Vormittagsstunde drangen plötzlich und unmittelbar hinter einander zwei Revolver- oder Teschinschüsse in das Comptoir des hiesigen Schützenhauses, zum Glück ohne die Insassen zu verletzen. Als der Besitzer, Herr Berthold, nach dem ersten Schuß, um nach der Ursache zu sehen, das Fenster geöffnet und wieder geschlossen hatte, fiel der zweite Schuß; die Kugel prallte an dem Leuchter des Pianino ab und rollte im Zimmer umher. Die Schüsse kamen beide genau aus derselben Richtung und, wie angenommen wird, von der Marienstraße

her. Ob nun dieses Attentat absichtlich oder unabsichtlich ausgeführt worden, ist bei den bisherigen polizeilichen Erörterungen leider noch nicht zu ermitteln gewesen.

— Zwickau. Die Vermuthung, daß die Verheerungen in dem Bestande unserer Schmuckvögel im städtischen Park von einem Raubthiere ausgeführt worden seien, gewinnt dadurch an Wahrscheinlichkeit, daß dieser Tage früh im Park ein ausgewachsener Fuchs von einem Handarbeiter gesehen worden ist.

— Schwarzenberg. Eltern, sowie überhaupt alle Freunde des Erziehungswesens sind erfreut darüber, daß auch in unserer Stadt ein Kindergarten ins Leben gerufen werden soll. Die Leitung desselben wird eine Kindergärtnerin aus Dresden übernehmen; als Eröffnungstag des Kindergartens ist der 1. Dezember d. J. in Aussicht genommen worden.

— Gele nau, 13. November. Vorgestern früh gegen 3 Uhr entstand in dem massiven Wohnhaus des Waldarbeiters Karl Weber auf dem Dachbodenraum Feuer, welches das Haus bis auf das untere Mauerwerk in Asche legte. Außer von dem Hausbesitzer war das Haus noch von acht Familien bewohnt. Auf dem Dachbodenraum befanden sich vier Schlafkammern, in denen die Hausbewohner schliefen. Den Kammern gegenüber lag ein Raum, in welchem sich Heu und Stummet befand, und in diesem ist das Feuer entstanden. Die Schlafenden mußten, um ihr Leben zu retten, durch das helle Feuer gehen, wobei sich der Strumpfwirker Friedrich Diez, sowie seine Frau und der Strumpfwirker Louis Uhlig verbrannt haben, daß sie in die Krankenstube der hiesigen Armen- und Arbeitsanstalt untergebracht werden mußten. Eine, dem Strumpfwirker Uhlig gehörige 10 Jahre alte Tochter, welche in der Schlafkammer zurückgeblieben war, konnte nicht gerettet werden und ist leider in den Flammen umgekommen.

12. Ziehung 5. Klasse 100. Rgl. Sächs. Landes-Lotterie, gezogen am 14. November 1881.

15,000 Mark auf Nr. 98910. 5000 Mark auf Nr. 68228 98225. 3000 Mark auf Nr. 1225 3557 4649 5993 6034 11566 14760 15810 17625 17057 19059 25239 37952 38733 39070 39749 41915 42789 44147 49513 52699 54039 55823 58392 60180 60356 61094 65833 66687 66355 66778 67179 67489 68492 71727 72607 75667 80168 81116 81981 82732 82816 83857 87235 87462 89883 95329 96129 98773.

1000 Mark auf Nr. 1985 3033 14476 14857 15217 15875 23261 23140 24129 29688 30977 31834 31331 32200 33991 53694 39259 42372 48745 49039 50385 50628 52610 52859 52671 54538 55156 57718 58448 59472 60305 61765 63791 68464 69195 72396 75192 78604 84467 86600 91895 95714 96275 96080 97345.

500 Mark auf Nr. 243 5084 5526 7011 8586 8264 9558 10389 12039 13992 14299 15112 17478 18248 21130 21449 23732 24147 25160 29185 30850 31598 32176 34876 34884 35828 36770 36071 39758 39978 39625 40706 41035 44424 45415 45964 49941 56825 58323 59037 60012 61096 66720 66169 67100 70851 71889 73664 75376 78994 80935 87771 87955 87092 88908 88137 89390 92586 92992 93863 99265.

400 Mark auf Nr. 1380 2614 7671 8387 11791 15506 17028 22743 25916 26980 29144 30491 35035 38395 39799 40342 44791 44561 48943 54938 55826 56812 58064 62245 64380 64412 67052 67743 69787 74602 75729 75195 76683 77775 80232 80744 81688 81572 83247 84477 84209 85517 87402 89807 93572 93227 94944 94222 96038 96029 97140 99811.

300 Mark auf Nr. 244 1627 1517 1535 4308 5878 5824 5971 6519 7974 7136 8064 12478 12538 12426 12430 12506 12731 12102 14677 16597 18154 21474 22400 23101 23601 26654 27969 27256 27688 28150 28205 28687 30933 31328 31549 33938 34137 36384 36985 38595 38836 40299 41726 43404 43858 43030 44571 45061 46229 47082 47490 48711 49532 51613 51652 52039 53370 54167 55082 56575 57628 57789 58963 59989 61312 61110 63242 64181 64701 65011 67112 69883 71154 71569 74204 74781 75589 75922 75785 75043 78694 78300 79755 80689 80773 81955 82360 83121 85747 86195 87856 88622 89365 89412 89395 90353 90045 90852 91688 91007 92902 93420 96448 98162.

13. Ziehung, gezogen am 15. November 1881.

5000 Mark auf Nr. 18460 25201 44116 54905 68828 92888 95651. 3000 Mark auf Nr. 883 1795 1496 1846 5273 9089 16123 22663 22444 22947 25890 31333 32681 32912 33134 34798 38929 47151 48268 50768 53573 55370 56429 57687 63576 69879 73469 73311 79805 79405 81809 82183 83050 87391 90791 91899 95615.

1000 Mark auf Nr. 695 1458 2898 6481 6891 6728 7547 8228 9535 11671 11256 12001 14594 16795 18993 18600 19601 19528 26649 28616 28950 29425 30924 30795 32116 33779 34285 38328 38920 40696 42904 44067 44261 50550 51600 54396 56985 58321 58753 63326 67580 68047 69396 70764 75900 79272 81235 87887 87499 89272 91019 93462.

500 Mark auf Nr. 3083 4837 5794 6911 8237 8787 12111 15306 15952 16229 16791 20850 20926 21357 27128 28365 29405 30297 31759 38120 38108 40687 47910 47012 52903 52334 55878 57382 59949 65546 67573 69770 72764 75311 77912 78664 80916 82695 83988 84146 84255 85990 85920 86855 89775 90422 91863 91668 91066 93657 94027 94994.

400 Mark auf Nr. 31 1712 3139 5941 6076 7060 0164 10154 10009 11334 12356 13545 14226 15023 15269 16175 16802 17771 19613 21000 21208 23175 27675 29903 30963 32602 32021 43805 43913 43613 45528 45407 48585 48087 50509 52027 52632 52941 54340 56126 59497 60136 62845 66708 67226 68991 73749 73196 73750 74918 74986 75105 76501 76283 78281 78606 78282 79162 79421 80279 81899 82155 82932 83279 83173 84702 86888 87572 89729 92738 92925 93671 97177.

300 Mark auf Nr. 353 407 458 1970 1603 2946 4708 5779 6364 7535 8080 8895 8458 8917 8205 10321 10847 10828 11158 11112 13498 13078 14575 15128 15086 16254 16155 17731 19492 20774 20695 22160 23477 23845 24442 24243 26754 26502 29696 28894 29686 29708 30411 30769 30681 33180 33617 33536 34679 37321 38349 39257 40626 45899 46845 50242 50639 52565 52150 55451 56257 57684 57440 57355 57336 57154 58543 58401 59443 59536 60713 61139 62583 65178 66037 66216 68119 68349 68525 69032

70446 70588 70149 71126 71109 71340 72788 78774 73412 73040 76217 76814 77288 77449 77835 77968 78872 78785 78704 78729 79605 79730 81488 82242 83534 83847 84594 85405 86759 86889 87918 87345 88469 88479 88116 91644 91497 91302 92681 93684 94343 94265 96362 96966 97365 98325.

Einnehmer's Suschen.

Original-Erzählung von Oskar Giesler.
(Schluß.)

Damit schieden die neuen Freunde unter Händrind, und der ehemalige Inspektor weinte Freuden- thränen, weinte zum ersten Male wieder seit vielen Jahren, über das Glück, einen schwer beleidigten Feind verfehlt zu wissen.

Lauflos stellten sich in frühesten Morgenstunden des anderen Tages die verschiedenen Korps auf. Es galt, einen Hauptsturm zu unternehmen, der durch die Sprengung einer großen Mine unter der Hauptchanze, an welcher seit vier Wochen gearbeitet worden war, eingeleitet werden sollte. Es war ein furchtbar schönes Schauspiel, als endlich nach langem, vergeblichen Harren, — freilich für den Sturm zu spät, — die ungeheure Mine explodirte. Trotzdem sich die Feinde bereits gesammelt hatten, wollte man doch den Versuch wagen, die durch die erfolgte Sprengung bewirkte Verwirrung der Secessionisten zu benützen.

Die bedauernswerthen Regeregimenter mußten stürmen und Lodie's Bataillon kam abermals zur Reserve. Ein furchtbares Feuer empfangte die tapferen Schwarzen und in wenig Augenblicken wälzte sich der dunkle Haufen vernichtet unter einander. Was noch stehen konnte, und das waren nur wenige, mußte durch die Reserve aufgenommen werden.

Zu diesem Zwecke kommandirte der Kolonel: „March, march!“ und setzte sich an die Spitze seiner Kolonne, als auch ihn das Verhängniß der Schlachten erreichte. Eine Kanonenkugel riß ihm die Vorwärts geschwungene Hand mit dem Degen vom Arme und warf ihn durch den Luftdruck vom Pferde.

Sein Bataillon stugte, als es so vor der Front den Führer plötzlich stürzen sah. Hugo bemerkte das. „Vorwärts, Kameraden!“ schrie er, „kimmert Euch nicht um mich. The Union for ever!“

Dieser Heldenthat übte seine Wirkung. Gleich Dämonen der Unterwelt raften seine Braven, unbekümmert um die Kugeln, die sie niederstreckten, und als Lodie von sanften Händen aus dem Gefechte nach dem Verbandplage getragen wurde, sah er mit hoher Genugthuung, daß seine Kolonne den Feind in seine Verchanzungen zurückgewiesen hatte.

Mit seiner militärischen Laufbahn war es nun aus. Er nahm vorläufig Urlaub und wollte eben nach dem fernem Illinois abreisen, als ein Regersoldat bei ihm eintrat und sich militärisch meldete.

„Massa sein Kolonel Lodie?“ frug er lakonisch. „Nin's. Was bringst Du, Bob?“ (gewöhnliche Benennung der Neger, auch „Tom“.)

„O, Massa, sein vorgestern gefallen mein guter Massa, Lieutenant Winter; hat er mich gebeten Tags vorher, Kolonel Lodie dies Päckchen hier zu übergeben, wenn er stürbe. War ein guter Massa, mein Lieutenant.“

Dabei traten dem schwarzen Burschen die hellen Thränen ins weiße Auge, welche er sich vergeblich bemühte, mit den Armen seiner Uniform abzuwischen.

Tief ergriffen öffnete der Kolonel das Papier. Es enthielt eine Art Abschied an ihn und Suschen und eine an Daten lehrreiche Biographie. Ein Ring, das Letzte, was Winter besessen hatte, war für Suschen beigelegt, als „Andenken an einen unglücklichen Freund.“

Hugo seufzte tief auf, nachdem er gelesen; so hatte sich denn die Todesahnung Winters bestätigt, er war vor den Schanzen von Petersburg auf dem Felde der Ehre gefallen.

Zwei Tage Eisenbahnfahrt brachten den verwundeten Kolonel zum Aufenhaltorte seiner Gattin. Wohl erschraf sie heftig, als der Geliebte mit blassem Gesicht und den rechten Arm als Stumpf zurückbringend in das verlassene Haus trat, aber ihr rascher, starker Geist hatte über die Pflege des Verwundeten alles andere bald vergessen. Die verursachte Wunde heilte schnell und in kurzer Zeit hatte sie die Freude, ihren Mann, bis auf den verkürzten Arm, ganz hergestellt zu sehen.

Natürlich veräußerte Hugo nicht, ihr sein Begegniß mit Winter mitzutheilen und dessen Andenken zu übergeben. Suschen weinte dem Gefallenen aufrichtige Thränen des Mitgeföhls nach.

Unterdessen war Lodie auf sein Ansuchen mit Pension verabschiedet worden und hatte, durch Fürsprache seiner Freunde im Armeegouvernement, eine Stelle als Postmeister im Staat Maine erhalten, die ihn reichlich nährte und zugleich, vermöge ihrer Lage, häufiger mit Europa in Verbindung brachte.

Nach wie vor führten die Eheleute ein musterhaft glückliches Leben, und konnten nur den einen Wunsch: ihren Bund durch des Vaters Segen gekrönt zu sehen.

Es ist nun an der Zeit, uns wieder einmal auf dem alten Schauplatze in Europa umzusehen, und deshalb springen wir bis in das Dörfchen, an dessen Ausgangspunkte das uns bekannte Einnehmerhäuschen steht.

Man le...
allen Häufe...
großen Feste...
Rachen wur...
nenreißig ge...
klopft und...
einer Anved...
bern eine K...
marterten U...
menzubringe...
man den ga...
das alles z...
tern: „Unf...
tag sein 60...
alle Begräb...
macht.“
Der alt...
Sorgenstuh...
alten Krieg...
seiner Frau...
vor ihren g...
Mutter...
aufgeräumt...
vitäten Wi...
auf, besond...
expres und...
Laune ver...
tete sie —
Als nun...
war, wecke...
ständchen...
von nah u...
den Alten...
Und wie...
tam's mit...
ein langer...
stellte er...
Mitglied...
die brave...
Gasthaus...
Notabilität...
den Publi...
seine Anre...
chester int...
und schrie...
weit über...
man einer...
nun der a...
licher Ken...
mer in be...
hing, da...
Ehefrau u...
liebe, gut...
Suschen...
Seit...
leber den...
brachte...
das Reich...
„Sei ruh...
„Sie...
„Der...
allgemein...
„Noch...
sich gegen...
wurde au...
der, nie...
eine reich...
Hinter ihr...
und ein...
Das...
tete sich...
sitzen...
einfachen...
Die...
ihre Besie...
Begleiter...
leber'sche...
„Bat...
kommt...
„Ein...
genossen...
„Gö...
einen T...
Uniform...
„Gr...
Dir, —...
belagerte...
Dies...
Ueberrasc...
sprechen...
holte sic...
ganzen...
Inbrunn...
stehender...
fortwäh...
ten Kin...
Der...
schweren...
der Tod...
wie Bät...
Er hatt...
nem H...
Stegerich...
Dh...